

in der Vatikanischen Bibliothek sei, worauf dieser am 29. Januar 1759 antwortete: 'In bibliotheca Vaticana nullus reperitur ms. cod. libros illos continens, quos Carolinos de non adorandis imaginibus vocare solent'.

Auch Floss¹ berichtet, dass er ihn 1845 noch nicht fand. Das mag sich nun daraus erklären lassen, dass ihm der neue Katalog, der, aus dem 18., wenn nicht aus der ersten Hälfte des 19. Jh., die L. C. nach demselben Schema enthält wie die alten, damals nicht zugänglich war, wie mir P. Fr. Ehrle sagte. Aber wir können auch annehmen, dass V damals noch nicht zurückgekommen war. Das möchte ich um so eher annehmen, als auch Bethmann² ihn nicht anführt, der 1854 die historischen Hss. der Vaticana verzeichnete. Der Einband aus der Zeit Pius' IX. sagt uns vielleicht, dass er erst unter seinem Pontifikate wieder in die Vatikanische Bibliothek seinen Einzug halten durfte³. Reifferscheidt⁴ fand ihn da 1866, er wird also zwischen 1854 und 1866 aus dem hl. Officium entlassen worden sein. Damit stimmt auch die hohe Nummer, die ein Zeichen ist, dass er erst spät in die Bibliothek kam.

Wir müssen auch die Frage beantworten, ob er wirklich derselbe ist, den die genannten Kataloge anführen und den Steuchus erwähnt. Reifferscheidt⁴ ist nämlich der Ansicht, der von Steuchus erwähnte Codex sei nicht unser V. Er begründet sie zunächst mit dem Hinweis auf die hohe Nummer 7207, die anzeige, dass der Codex erst nach der Zeit des Steuchus in die Bibliothek kam. Nun könnte die hohe Nummer sich leicht durch die Annahme einer neuen Numerierung der Bücher erklären lassen. Wir brauchen aber nicht dazu unsere Zuflucht zu nehmen, da wir über das Verschwinden ins hl. Officium und die Rückkehr in die Vaticana von V Bescheid wissen. Auch der andere Grund, den Reifferscheidt anführt, ist zum Teil nicht stichhaltig. Er sagt, Steuchus habe aus dem

1) *Commentatio de suspecta librorum Carolinorum a Ioanne Tilio editorum fide*, Bonn 1860, S. 18. 2) Pertz, *Archiv* XII, 258. 3) Ein Seitenstück zum Schicksal von V ist die Original-Hs. des *Liber Censuum*, Cod. Vat. Lat. 8486, die auch, obwohl seit alter Zeit im Besitz der römischen Kurie und später der Vatik. Bibl., von da inzwischen entfernt wurde und erst spät wieder dahin zurückkehrte. Vgl. Fabre, *Etudes sur le Liber Censuum de l'église Rom.* S. 171 und Tangl in *Mitt. d. Inst. f. Oesterreich. Gesch.* XIV, 499. 4) *De Vaticano librorum Carol. codice narratio. Index scholarum in Universitate litt. Vratislavensi* 1873/74.